

Zaku plant Halbierung des Aktienkapitals und neue Anlagestrategie

Simon Gisler

Generalversammlung Die Frühlings-Generalversammlung der Zentralen Organisation für Abfallbewirtschaftung im Kanton Uri (Zaku), die am Montagabend, 8. Juni, im Neuland 9 in Altdorf stattfand, stand im Zeichen der Jahresrechnung 2025, der Berichterstattung über die Abfallbewirtschaftung und diverser Finanzthemen. Verwaltungspräsident Marc Rothenfluh konnte Vertreterinnen und Vertreter von 87,4 Prozent des Aktuariats begrüßen.

Insgesamt baute die Zaku im vergangenen Jahr 85333 Tonnen entschrotete Schlacke in der Deponie Eielen ein. Die Jahresrechnung 2025 schloss mit einem Gewinn von 936251 Franken ab und übertraf damit das Vorjahresergebnis von 554641 Franken deutlich. Einer der Gründe für die Gewinnsteigerung war der hohe Erlös aus dem Metallverkauf. «Grundsätzlich kann man sagen: Es ist ein intensives Jahr gewesen ohne Betriebsunfälle», zog Marc Rothenfluh eine positive Bilanz.

Die Delegierten genehmigten die Jahresrechnung 2025 und nahmen den Bericht der Revisionsstelle Convisa AG, Altdorf, zur Kenntnis. Der Bilanzgewinn von 1 530 851 Franken wird wie folgt verwendet: 47 000 Franken fliessen in die gesetzliche Gewinnreserve, 500 000 Franken werden – wie bereits im Vorjahr – als Dividende an die Gemeinden ausgeschüttet, und 983 851 Franken werden auf die neue Rechnung vorgetragen.

Zudem erteilten die Delegierten dem Verwaltungsrat die Entlastung und nahmen den Bericht der Kontrollkommission Deponie Eielen für das Jahr 2025 zur Kenntnis. Ebenfalls genehmigt wurden der Geschäftsbericht 2025 sowie das Protokoll der Generalversammlung vom 3. November 2025. Darüber hinaus wurde die Convisa AG für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle bestätigt. Alle Beschlüsse wurden ohne Gegenstimme gefasst.

Aktienkapital soll halbiert werden

Derzeit verfügt die Zaku über ein Aktienkapital von 10 Millionen Franken. Der Verwaltungsrat schlägt vor, dieses auf 5 Millionen Franken zu reduzieren und den frei werdenden Betrag an die Aktionäre – also die Gemeinden – zurückzuzahlen. «Wir sind zur Überzeugung gelangt, dass der operative Betrieb auch mit einem reduzierten Aktienkapital aufrechterhalten werden kann. Die Zaku ist nicht auf Fremdkapital angewiesen», erklärte Verwaltungspräsident Marc Rothenfluh. «Mit den verbleibenden 5 Millionen



Die Zaku kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 zurückblicken. Am Tag der offenen Tür am 20. Juni kann die Werkareal in Atinghausen von der Bevölkerung besichtigt werden.

foto: zku

Franken hätten wir immer noch eine sehr solide Finanzbasis.» Bevor über den Vorschlag entschieden wird, sollen die Gemeinden im Rahmen einer Vernehmlassung Stellung nehmen können. Diese ist laut Marc Rothenfluh für den Sommer vorgesehen. An der Herbst-Generalversammlung vom 2. November sollen die Ergebnisse präsentiert und der Antrag den Delegierten zur Abstimmung vorgelegt werden. «Dafür wäre auch eine Anpassung der Statuten notwendig, da das Aktienkapital dort festgeschrieben ist», erläuterte Marc Rothenfluh. Die Auszahlung der 5 Millionen Franken an die Gemeinden ist für Anfang 2027 geplant.

Aus der Versammlung wurden jedoch Bedenken zum Zeitplan geäussert. Der Sommer sei für die Vernehmlassung nicht ideal, zudem sei ein Entscheid an der November-GV für die Budgetplanung der Gemeinden zu spät. Ein Gemeindevertreter regte deshalb an, die Umsetzung auf Anfang 2028 zu verschieben, um den Gemeinden mehr Zeit für die finanzielle Planung zu geben. Marc Rothenfluh verspricht, den Ablauf zu überprüfen: «Wir werden uns noch einmal überlegen, wie wir den Prozess optimal gestalten können.»

Neue Anlagestrategie

Weiter informierte Marc Rothenfluh über den langfristigen Finanzplan. Die Zaku ist gemäss Umweltschutzgesetz verpflichtet, die Mittel für die Nachsorge der Deponie Eielen sicherzustellen. Derzeit rechnet sie mit Nachsorgekosten von 11 bis 12 Millionen Franken. Angesichts des erwarteten Anstiegs der Kosten über 60 Jahre erachtet es der Verwaltungsrat als sinnvoll, die freien finanziellen Mittel gewinnbringend

mit kalkuliertem Risiko anzulegen. «Aktuell arbeiten wir lediglich mit Festgeldanlagen. Es gäbe aber durchaus auch andere Möglichkeiten», so Marc Rothenfluh. Zu diesem Zweck hat der Verwaltungsrat ein Anlagenreglement ausgearbeitet. Der Entwurf soll parallel zur geplanten Reduktion des Aktienkapitals in die Vernehmlassung geschickt werden. Über die Einführung der neuen Anlagestrategie soll an der Herbst-Generalversammlung abge-

stimmt werden. Die Umsetzung ist – wie die Aktienkapitalreduktion – auf das Jahr 2027 vorgesehen.

Geschäft auf Herbst-GV vertagt

Ein Thema an der Generalversammlung war noch der Bericht «Einsatz von Unterflurcontainern», der den künftigen Umgang mit Unterflurcontainern regeln soll. Der Verwaltungsrat beantragte der Versammlung, den Bericht zur Kenntnis zu

nehmen. Zwei Delegierte stellten Änderungsanträge, andere zeigten sich überrascht über den Antrag des Verwaltungsrats, da dieser in der Einladung nicht explizit vermerkt war. Auf Wunsch der Versammlung wurde das Geschäft schliesslich auf die Herbst-GV vertagt.

Anschliessend informierte Zaku-Geschäftsführer Thomas Gisler über einige aktuelle Themen, darunter auch Pfas. Bei der Abfallverbrennung werden nicht alle Ewigkeitschemikalien zerstört, ein Teil bleibt in der Schlacke und landet so auf der Deponie. «Wenn es regnet, können diese Stoffe aus der Schlacke ausgewaschen werden und ins Sickerwasser gelangen», führte Thomas Gisler aus. In der Deponie Eielen werde das Sickerwasser gesammelt und in der Kläranlage gereinigt. Auf Behörden- und Forschungsebene werde diskutiert, wie man Pfas langfristig in den Griff bekommt und welche Grenzwerte für Deponien gelten sollen. Die Zaku stehe dazu in engem Kontakt mit dem kantonalen Amt für Umweltschutz und dem Bundesamt für Umwelt, so der Zaku-Geschäftsführer.

Tag der offenen Tür

Am Samstag, 20. Juni, feiert die Zaku ihr 60-Jahre Jubiläum. Die Bevölkerung ist ab 10.30 Uhr zu einem Tag der offenen Tür auf dem Werkareal der Zaku in Atinghausen eingeladen.

WAZ/MS

Wie hoch ist mein Einkommen im Ruhestand?

Frühzeitig planen, entspannt in die Zukunft schauen.

Jetzt anmelden!
Kostenlose Veranstaltung
am 25. Juni 2026,
um 18 Uhr

Weitere Informationen unter
ukb.ch/pensionsplanung

